

Erlebnispraktikum im Ausland

Azubis können in Málaga Erfahrungen sammeln und gleichzeitig Spanisch lernen

Arbeiten, wo andere Urlaub machen: Das ermöglichen der Mittelhessische Bildungsverband und Arbeit und Bildung: Mit „Erasmus+“ schicken sie Azubis des Hotel- und Gaststättengewerbes nach Spanien.

Marburg. Zehn junge Azubis nahmen vergangenes Jahr an dem Projekt „Transmobilo Plus“ teil. Maryna Zvorych, angehende Hotelfachfrau im dritten Lehrjahr, berichtet: „Ich habe im AC Hotel Málaga Palacio auf der Dachterrasse mit Pool gearbeitet. Während ich die Gäste bedient habe, konnte ich über die ganze Stadt blicken. Ich habe durch das Praktikum in Spanien eine andere Sprache und Kultur kennengelernt und mich vor allem persönlich weiterentwickelt.“

In einem vierwöchigen Praktikum erweiterten die jungen Auszubildenden in Vier-Sterne-Hotels der Touristenmetropole ihre Kompetenzen.

„Es ist eine intensive Zeit für die Auszubildenden“, berichtet Ricarda Diehl vom Mittelhessischen Bildungsverband, die die Azubis berät.

„Ihre bisher erworbenen Fähigkeiten werden unter ganz anderen Bedingungen auf die Probe gestellt. Sie lernen neue Herangehensweisen, eine andere Kultur und Sprache kennen. Dabei sammeln sie wertvolle Erfahrungen“. Begleitet wird das Praktikum durch einen Sprach-



Die Azubis aus Deutschland absolvierten unter anderem einen vierwöchigen Sprachkurs – und erhielten danach ihre Zertifikate. Privatfoto

intensivkurs in einer Sprachschule.

Marie-Theres Dimmerling, angehende Köchin im dritten Lehrjahr, erzählt: „Ich war positiv überrascht, denn ich bin ohne sprachliche Vorkenntnisse nach Spanien gegangen und habe in den vier Wochen viel gelernt und mitgenommen. Eine Zeit, in der ich mich weiterentwickeln konnte und lernte, auf eigenen Füßen zu stehen.“ Auch habe sie neue Freunde gewonnen. „Rückblickend bin ich mit diesem Aufenthalt erwachsener und reifer geworden. Eine tolle Erfahrung, die ich nur jedem empfehlen kann“, sagt sie.

Jutta Alberti, Mobilitätsberaterin bei Arbeit und Bildung, erzählt, dass „die spanischen Hotels jedes Jahr von unseren Auszubildenden begeistert sind, weil sie sich vor Ort motiviert und sehr selbstständig an die Arbeit machen.“ Alberti berät auch Azubis anderer Berufsgruppen zu Auslandspraktika.

„Wie uns die heimischen Unternehmen berichten, sind die Auszubildenden nach dem Auslandspraktikum durchweg motivierter, selbstständiger und können oft auch den Wert der dualen Ausbildung mit anderen Augen sehen“, so die Beraterinnen. Die Auslandsaufenthalte

werden durch „Erasmus+“-Stipendienplätze gefördert.

Im September können wieder zehn motivierte Auszubildende über das Programm Transmobilo Plus ein Praktikum in Málaga absolvieren. Die Bewerbungsfrist läuft bis zum 15. April.

Weitere Informationen rund um Auslandsaufenthalte während und nach der Ausbildung gibt es unter www.arbeiten-und-lernen-in-europa.de – auch Jutta Alberti von der Mobilitätsberatung von Arbeit und Bildung berät Interessenten gerne. Kontakt: Telefon 0 64 21 / 96 36 17, E-Mail: alberti@arbeit-und-bildung.de